



6/2008

Kiel, 18. Januar 2008

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus: Georges-Arthur Goldschmidt zu Gast in Rendsburg

Kiel (SHL) *„Mein älterer Bruder durfte nicht mehr aufs Gymnasium, ich durfte nicht mehr in den Kindergottesdienst. Ich wusste, da war etwas los, aber ich verstand nicht, was es war.“*

Schon als Kind von 10 Jahren musste **Georges-Arthur Goldschmidt** 1938 seine Heimatstadt Reinbek verlassen. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder schickten seine Eltern ihn nach Frankreich. Erst dort erfuhr der christlich getaufte und erzogene Junge von seiner ursprünglich jüdischen Herkunft, die ihm und seiner Familie in der Zeit des Nationalsozialismus zum Verhängnis wurde. Goldschmidt überlebte den Krieg in einem französischen Kinderheim. Heute arbeitet er als Schriftsteller und Übersetzer in Paris.

Ein Gespräch zwischen dem preisgekrönten Autor und dem stellvertretenden Chefredakteur des SPIEGEL, **Martin Doerry**, steht im Mittelpunkt der zentralen Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am Sonntag, 27. Januar, um 11:00 Uhr im **Stadtheater Rendsburg** (Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz). Veranstalter sind **der Landtag, die Stiftung Landesmuseen und die Landeszentrale für politische Bildung**.

Künstler des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters spielen anschließend das „**Kol Nidrei**“ von Max Bruch. An das Programm im Theater schließt sich ein Gang zum nahe gelegenen **Jüdischen Museum** (Prinzessinstr. 7-8) an. An der Gedenkwand im Hof des Museums werden **Landtagspräsident Martin Kayenburg** und der Rendsburger Bürgermeister **Andreas Breitner** Kränze zum Gedenken an die verschleppten und ermordeten Juden aus Schleswig-Holstein niederlegen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die neue Ausstellung des Museums zu sehen. Unter dem Titel „Nirgendwo und überall zu Haus“ werden darin Gespräche des Journalisten Martin Doerry mit Überlebenden des Holocaust – darunter auch Georges-Arthur Goldschmidt – präsentiert.

Interessierte können sich noch bis zum 23. Januar für die Veranstaltung anmelden unter Tel. 0431-988/1163 und 1116 oder per Mail unter kontakt@landtag.ltsh.de. Der Eintritt ist frei.